



gegen Rost zu schützen, muß man es vor Nässe und Feuchtigkeit bewahren. — Das Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Zinn und Blei sind dehnbar, das heißt, man kann diese Metalle durch Hämmer zu dünnen Blättern schlagen. — Das Zinn und das Blei lassen sich nicht zu Drath ziehen, sondern sie reißen leicht. — Das Gold ist unter allen Metallen am dehnbarsten. — Mit einem Stücke Gold, von der Größe eines Groschen, kann ein geschickter Goldschmidt einen ganzen Ofen übergolden. — Das Gold und das Silber sind zwar nicht so nützlich wie das Eisen; wir legen ihnen aber einen größern Werth bei, weil sie feltner sind. — Das Gold wird am häufigsten in den heißen Gegenden der Erde gefunden; in den Kältern ist es selten. — Wenn das Gold so häufig wie das Zinn wäre, so würde es eben so wohlfeil seyn. — Wenn die Kunst erfunden werden könnte, Gold zu machen, würde es wol gut seyn, wenn diese Kunst allgemein bekannt würde, so daß jeder Gold machen könnte? — Es ist Thorheit, wenn man glaubt, daß aus den übrigen Metallen Gold gemacht werden könnte. Alle Goldmacher sind Betrüger. —

Zu einem großen Fürsten kam ein Betrüger, und gab vor, daß er ihm die Goldmacherkunst lehren wollte, wenn er ihm eine angemessene Belohnung geben würde. Der Fürst schickte ihm einen leeren sechsellenlangen Beutel, und ließ ihm sagen, ein Mann, wie er, habe weiter nichts als einen großen Beutel nöthig; denn mit Gold könnte er ihn leicht selbst füllen.

---

Es giebt auch Metalle, welche nicht dehnbar sind, sondern welche zerspringen, wenn sie mit dem Hammer stark geklopft werden. Solche Metalle nennen wir spröde Metalle. Spröde wird jeder Körper genannt, welcher leicht zerreißt oder zerspringt. Spröde Metalle sind Zink, Spießglanz, Wismuth und viele andere. — Wenn Kupfer und Zink zusammengeschmolzen werden, so entsteht Messing daraus. — Das Messing ist dem Golde in der Farbe ähnlich, aber es ist nicht so schwer und